

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 07.12.2021:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.1.	Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2021	Anerkannt	
2.	Bericht zum Stand der Organisationsuntersuchung durch INSO im Jugendamt		
3.	Kindertagesbetreuung		
3.1.	PCR-Lolli-Tests in Kindertagesstätten		
3.2.	Hochwasserkatastrophe - Sachstandsbericht Kindertagesbetreuung		
3.3.	Investive Förderung des Kindergarten-Ausbau aus Kreismitteln in Windeck	27/2021	Einstimmig
3.4.	Erweiterung des Beschlusses zur Finanzierung des Kindergartenbaus aus freiwilligen Kreismitteln	28/2021	Einstimmig
3.5.	Jugendamtselternbeirat		

4.	Förderung der freien Träger im Jahr 2022	29/2021	Einstimmig
5.	Offene Kinder- und Jugendarbeit in Windeck - Wechsel der Trägerschaft der Offenen Tür Windeck-Rosbach ("1A-Jugendtreff) und der mobilen Jugendarbeit (Street-box") von der Gemeinde Windeck an die Katholische Ju- gendagentur Bonn gGmbH	30/2021	Einstimmig
6.	Mitteilungen und Anfragen Nichtöffentlicher Teil		
7.	Mitteilungen und Anfragen		

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 07.12.2021:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Sieg/Agger
Datum der Einladung: 29.11.2021
Einladungsnachtrag vom:

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Frau Notburga Kunert
 Frau Brigitte Donie

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Nina Droppelmann
 Frau Pauline Gödecke

Kreistagsfraktion SPD

Herr Tobias Leuning

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Ludger Greulich Vertretung für Herrn Christoph Fiévet
 Herr Hans-Jürgen Parpart

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Frau Claudia Engler Vertretung für Frau Nicole Männig-Güney

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Hinrich Kramme

Träger der freien Jugendhilfe

Frau Britta Busch
 Frau Martina Felber
 Herr Hans-Josef Königfeld

Frau Ute Vogt
Herr Maximilian Wiemer
Herr Ingo Junker

Beratend: Schule

Frau Cornelia Löbach

Schriftführer/in

Frau Birgit Wennmacher

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Thomas Wagner
Frau Beate Schlich
Herr Jürgen Kröder
Herr Reiner Delling

Gäste

Herr Tobias Moberg
Frau Ines Conrady

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Christoph Fiévet

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Nicole Männig-Güney

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

1	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
---	--	--

Die Vorsitzende eröffnete die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sie erklärte, dass Herr Greulich noch nicht verpflichtet sei und nahm im Anschluss die Verpflichtung von Herrn Greulich vor.

1.1	Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2021	
-----	--	--

Anmerkungen zur Niederschrift gab es nicht. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Bericht zum Stand der Organisationsuntersuchung durch INSO im Jugendamt	
---	---	--

Der TOP wurde an das Ende des öffentlichen Teils verlegt. Herr Hastrich stellte im Rahmen einer Präsentation die Organisationsuntersuchung und Personalbemessung für das Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

3	Kindertagesbetreuung	
---	----------------------	--

3.1	PCR-Lolli-Tests in Kindertagesstätten	
-----	---------------------------------------	--

Herr Leuning erkundigte sich ob bereits Ergebnisse zur Evaluation der Annahme der Tests vorlägen.

Herr Kröder teilte mit, dass bereits 2/3 der Kindertagesstätten geantwortet hätten. Die Auswertung dieser Antworten ergäbe, dass zurzeit 85 % aller Kinder teilnahmen. Nach einem kurzfristigen Start sei zu Beginn die Annahme der Tests geringer gewesen. Sie nähme aber weiterhin zu und man

hoffe das letztendlich alle Kinder teilnehmen würden.

Frau Kunert ergänzte, dass dies wünschenswert sei und dass die Eltern aus Ihrer Sicht die Tests gerne annähmen. Zumal der Test zu Hause dann nicht mehr erforderlich sei und man bei einer Testung zu Hause auch nicht mit Bestimmtheit wisse ob der Test tatsächlich durchgeführt wurde.

3.2

Hochwasserkatastrophe - Sachstandsbericht Kindertagesbetreuung

Frau Schlich ergänzte hierzu, es gäbe ein mögliches Grundstück für den Neubau der Kindertagesstätte Quellenstr. in Swisttal-Heimerzheim. In der letzten Sitzung des Gemeinderats Swisttal sei entschieden worden, dass dieses Grundstück zu einem Preis erbverpachtet werden könne, der deutlich höher sei als wie die Erbpacht, den die Kita für das jetzige Grundstück zahle. Es sei abzusehen, dass der Träger der Kindertagesstätte dies nicht finanzieren könne. Man müsse nun überlegen, wie es weitergehen könne. Im schlechtesten Falle müsse die Kita wieder an der gleichen Stelle aufgebaut werden. Dann bestünde die Gefahr, dass die nächste Flutkatastrophe das Gebäude erneut zerstöre.

Herr Leuning teilte mit, dass er ebenfalls auf dieses Thema angesprochen worden sei. Er hoffe, dass der Neubau nicht an der Finanzierung scheitere. Das wäre sehr bitter und er bat darum, wohlwollende weitere Überlegungen bezüglich der Finanzierung anzustellen.

Weiterhin teilte er mit, dass er aus der Elterninitiative die Rückmeldung erhalte, dass man frustriert sei und sich allein gelassen fühle. Dies sei nicht auf das Kreisjugendamt bezogen, sondern zeige eher das Grundproblem: dass Vorstände im Ehrenamt und berufstätige Eltern dieses Projekt managen müssten. Er fragte nach, ob es möglich sei seitens des Kreisjugendamtes eine Art Projektmanager*in zu stellen, die nicht nur beratend tätig sei, sondern auch proaktiv helfe dieses Projekt zu stemmen, sodass in 2 Jahren der Neubau der Kita abgeschlossen sein könne.

Frau Schlich erwiderte, das Kreisjugendamt sei sehr engagiert in der Sache und würde soweit als möglich unterstützen. Derzeit zeige sich auf, dass weder die Versicherungsleistungen noch die Bundes- oder Landesmittel ausreichen würden, den Neubau zu finanzieren. Hierdurch würde nur die

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Wiederherstellung des Gebäudes finanziert. Ein Neubau sei teurer.

Sie vermute, der Gemeinderat der Gemeinde Swisttal würde heute Abend das Benehmen zum Kreisjugendamtshaushalt versagen. Gleichzeitig beantrage Herr Leuning zusätzliche freiwillige Kosten in den Kreisjugendamtshaushalt aufzunehmen. Sie könne ihn verstehen. Aber es sei sehr schwierig, da sich das ebenfalls auf die Jugendamtsumlage auswirken würde und die Jugendamtsgemeinden jetzt schon große Probleme hätten, diese zu finanzieren.

Die Realisierung eines Projektmanagers sei mit dem vorhandenen Personal nicht möglich, sodass hierfür zusätzliches Personal erforderlich wäre und somit zusätzliche Kosten entstehen würden. Das Kreisjugendamt bemühe sich, für Fragen immer ansprechbar zu sein und zu unterstützen. Frau Schlich versprach noch einmal proaktiv auf den Vorstand zuzugehen. Im Übrigen stünde man – zuletzt noch heute – in intensivem Mailverkehr mit dem Trägerverein.

Frau Donie bat darum, im Protokoll oder im nächsten Jugendhilfeausschuss den weiteren Sachstand zu den Verhandlungen mitzuteilen. Frau Schlich bestätigte, dass vorliegende Informationen immer weitergegeben würden.

3.3	Investive Förderung des Kindergarten-Ausbaus aus Kreismitteln in Windeck	
-----	--	--

Frau Droppelmann bezog sich darauf, dass derzeit die Jugendamtsgemeinden das Benehmen zum Nachtragshaushalt wegen gestiegener Jugendamtsumlage versagen. Sie stellte heraus, dass die Beschlüsse zum Ausbau der Kitas immer nur in Absprache mit den Bürgermeister*innen erfolge, und dass nur bei einem Votum eine Weitergabe an den Jugendhilfeausschuss erfolge. Für die hiermit verbundene Arbeit bedankte sie sich bei der Verwaltung. Dadurch könne sie reinen Gewissens den Ausbau der Kindertagesstätten befürworten und wisse, es sei auch so vor Ort gewollt.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.
27/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, entsprechend dem Votum der Bürgermeister*innen die Übernahme der Kosten der nachstehenden investi-

ven Einzelmaßnahme für den Kindergartenausbau mit der Maßgabe, dass nach Möglichkeit Einsparungen erfolgen sollen:

Erweiterung der bislang zweigruppigen Kindertageseinrichtung „Sausewind“ in Windeck-Schladern (Träger: Gemeinde Windeck) um eine Gruppe mit einem Gesamtkostenvolumen für diese eine Gruppe von 899.804,73 €.

Der Kreisanteil der Maßnahme kann aus den etatisierten, investiven Mitteln gedeckt werden.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig

3.4	Erweiterung des Beschlusses zur Finanzierung des Kindergartenausbaus aus freiwilligen Kreismitteln	
-----	--	--

Frau Kunert führte aus, dass dieser Beschlussvorschlag noch einmal die Ausführungen von Frau Droppelmann zu der letzten Beschlussvorlage bestätigen.

Frau Donie teilte diese Meinung. Sie appellierte, auch weiterhin so zu verfahren und dies im Vorfeld mit den Bürgermeister*innen abzusprechen. Umso erstaunlicher sei dann oft jedoch die Reaktion.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.
28/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt in Übereinstimmung mit dem Votum der Bürgermeister*innen der Jugendamtsgemeinden, den Beschluss vom 14.03.2016 entsprechend der beigefügten **Anlage 5 a** um 5 Gruppen zu erweitern. Hiermit ist ein potentielles umlagewirksames geschätztes Investitionsvolumen von 3.600.000 € verbunden.

Von diesen Mitteln fallen nach derzeitiger Planung lediglich 200.000 € im Jahr 2022 an, die im Budget enthalten sind. Die übrigen Mittel in Höhe von 3.400.000 € sind in der Haushaltsplanung 2023/2024 vorzusehen und ausschließlich subsidiär zu Bundes- und Landesmitteln zu verwenden. Sie unterliegen der Beschlussfassung durch den Kreistag.

Weiterhin beschließt der Jugendhilfeausschuss in Übereinstimmung mit dem Votum der Bürgermeister*innen der Jugendamtsgemeinden entsprechend der beigefügten **Anlage 5 a** die Kosten für 4 provisorische Gruppen

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

mit einem umlagewirksamen geschätzten Volumen von insgesamt 400.000 € aus Kreismitteln zu übernehmen. Auch diese Mittel sind im Budget enthalten.

Abst.- Einstimmig
Erg.:

3.5	Jugendamtseleternbeirat	
-----	-------------------------	--

4	Förderung der freien Träger im Jahr 2022	
---	--	--

Frau Kunert wies darauf hin, dass eine Abstimmung für jede einzelne Position erfolgen werde. Zu Beginn jeder einzelnen Abstimmung werde sie nachfragen, ob jemand befangen sei, weil er dem Verein angehöre. Diese Personen dürften dann nicht an der Abstimmung teilnehmen. Herr Wagner ergänzte, dass diese Person dann kenntlich machen solle, dass sie nicht teilnimmt.

Herr Leuning fragte nach, weshalb bei den Positionen 5, 6 und 7 das Sternchen fehle. Herr Wagner teilte mit, dass diese Positionen aus dem Jugendamtshaushalt bezahlt würden.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.
29/2021

1. Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Sankt Augustin erhält für den Personalaufwand der Anlauf- und Beratungsstelle gegen Miss-handlung, sexuellen Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 58.550,00 €. (TP 0.51.20.09*).
2. Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Sankt Augustin erhält für den Mietaufwand der Kontakt- und Beratungsstelle gegen Miss-handlung, sexuellen Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 6.300,00 € (TP 0.51.20.09*).

3. Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Sankt Augustin erhält für die Unterhaltung des Kinder- und Jugendtelefons für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 10.300,00 € (TP 0.51.20.09*).
4. Der Verein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V. in Bonn erhält für seine Personalkosten der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 20.000,00 € (TP 0.51.20.09*).
5. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis erhält für präventive sexualpädagogische Gruppenarbeit für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 3.014,96 € (höchstens jedoch 50 % der anererkennungsfähigen Gesamtkosten, TP 0.51.20.09).
6. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn erhält für seine anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von 1.900,00 € (TP 0.51.60).
7. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis erhält für Aufwind – Ehrenamtlicher Besuchsdienst in Frühen Hilfen im Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfezentrums für Eitorf und Windeck für das Jahr 2022 eine Kreisförderung in Höhe von bis zu 26.997,00 € (TP 0.51.30.02.04).

* Die Finanzierung dieser Zuschüsse erfolgt aus der allgemeinen Kreisumlage.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig (bei der Abstimmung zu Punkt 5, 6 und 7 nahm Frau Vogt nicht an der Abstimmung teil)

5	Offene Kinder- und Jugendarbeit in Windeck - Wechsel der Trägerschaft der Offenen Tür Windeck-Rosbach ("1A-Jugendtreff) und der mobilen Jugendarbeit (Streetbox") von der Gemeinde Windeck an die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH	
---	--	--

Ohne Aussprache fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.
30/2021

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einem Trägerwechsel über die Offene Tür Windeck-Rosbach („1A-Jugendtreff) und die mobile Jugendarbeit (Street-

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

box“) von der Gemeinde Windeck an die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH zu.

Abst.- Einstimmig
Erg.:

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Frau Schlich nahm Bezug auf ihre Ausführungen zu dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung.

Es gäbe verschiedene Säulen für das Förderprogramm. Die Schulverwaltung zum Beispiel erhalte eigene Mittel für ihren Bereich. Das Kreisjugendamt erhalte vom Landesjugendamt nach einem bestimmten Verteilschlüssel für das Jahr 2021 Mittel in Höhe von 216.000 €. Für das Jahr 2022 würden die Mittel 430.000 € betragen. Die Mittel des Jugendamtes könnten sowohl von freien als auch von öffentlichen Trägern der Jugendhilfe verwendet werden. Zu Beginn wäre es nicht einfach gewesen, Träger zu finden, die auf die Schnelle entsprechende Konzepte vorlegen konnten.

Nachdem in 2021 insgesamt 47 Anträge für kleinere Projekte eingegangen seien, lägen für 2022 nun schon 40 Anträge vor, wovon 28 Anträge von freien Trägern stammten. Da mittlerweile mehr Anträge als verfügbare Mittel vorlägen, erfolge zurzeit anhand von Qualitätskriterien und inhaltlichen Kriterien eine Auswahl. Der zweckbestimmte Einsatz der Mittel in den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des Jugendschutzes sei also nun gewährleistet. Sobald feststehe, welche Projekte die Fördermittel erhalten, würde dem Jugendhilfeausschuss eine Liste der Projekte zur Verfügung gestellt.

Frau Donie fragte nach, inwieweit mit einer Förderzusage für eine Erweiterung des Katholischen Kindergartens Kunibert in Swisttal zu rechnen sei.

Frau Schlich teilte mit, dass dem Träger bereits schon länger eine mündliche Zusage vorläge. Es lägen, wie bekannt sei, Grundsatzbeschlüsse zur Vollfinanzierung vor. Kürzlich sei jedoch auch der Fördermittelbescheid des Landes eingegangen, sodass nun auch eine schriftliche Zusage erfolgen könne um dem Träger Handlungssicherheit zu geben.

Frau Felber erkundigte sich ob es neben der beim Rhein-Sieg-Kreis eingerichteten Fachstelle sexualisierte Gewalt, die durch den Fördertopf des

Land gefördert werde, auch weitere Interessenbekundungen anderer Träger gäbe, die diese Aufgabe übernehmen könnten.

Frau Schlich erklärte, dass im Rhein-Sieg-Kreis alle Kommunen (außer Sankt Augustin und Niederkassel) gemeinsam eine Interessensbekundung abgegeben hätten. In den damals bekanntgegebenen Förderangeboten hätte seitens des Mittelgebers die Erwartung bestanden, dass sich viele Träger in Netzwerken zusammenschließen um das Angebot möglichst breit in die Fläche zu bringen.

Da die Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises neben den Kreisjugendamtskommunen zuständig für weitere Kommunen wie Siegburg, Lohmar, Bornheim, Meckenheim und Rheinbach sei, sei diese schon weit in der Fläche vertreten. Daher habe man entschieden, eine gemeinsame Interessensbekundung abzugeben und die Aufgabe dort zu verorten. Nachdem die Interessensbekundung erfolgreich war, wurden bereits zwei halbe Stellen eingerichtet. Nächstes Jahr werde es 2 weitere halbe Stellen geben. So könne man mit dem Angebot in die Fläche gehen und dieses nicht nur in Siegburg vorhalten.

Ihrer Kenntnis nach habe es auch von Sankt Augustin und Niederkassel Anträge an das Land gegeben. In Sankt Augustin unterbreite ein freier Träger Angebote dieser Art und wäre bereits zuvor bei einem anderen Tagesordnungspunkt mit Mitteln bedacht worden. Bei diesem Antrag habe es Ihrer Kenntnis nach ebenfalls einen Zuschlag gegeben. Niederkassel habe ebenfalls einen Antrag gestellt.

Frau Felber erkundigte sich, ob dies bedeute, dass die Kommunen Sankt Augustin und Niederkassel das Angebot der Fachstelle des Rhein-Sieg-Kreises nicht in Anspruch nehmen könnten.

Frau Schlich erwiderte, dass man sicherlich niemanden wegschicken würde, sondern denjenigen entweder beraten oder an die richtige Beratungsstelle begleiten würde. Grundsätzlich gäbe es jedoch in Niederkassel und Sankt Augustin ein eigenes Angebot.

Im Anschluss hielt Herr Hastrich den bereits unter Tagesordnungspunkt 2 vorgesehenen Vortrag. Frau Kunert bedankte sich bei Herrn Hastrich hierfür. Frau Droppelmann bat darum, die Präsentation dem Protokoll anzuhängen.

4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor. Daher schloss die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Wortmeldungen vor. Die Vorsitzende schloss die Sitzung.

gez.
Notburga Kunert
Vorsitzende/r

gez.
Birgit Wennmacher
Schriftführer/in